



Nordlichter

Die neuen Filme der Debüt-Reihe von NDR,
Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein
und Nordmedia - Film- und Mediengesellschaft
Niedersachsen/Bremen

NDR fernsehen

Start:

Donnerstag, 3. November | 22 Uhr

NÖRDLICHTER

Inhalt

- 3 Vorwort Christian Granderath
- 4 Vorwort Maria Köpf
- 5 Vorwort Thomas Schäffer

Die „Nordlichter“-Filme:

- 6 3.11. 22.00 | Strawberry Bubblegums
- 13 10.11. 22.00 | Plötzlich Türke
- 18 17.11. 22.00 | 1000 Mexikaner
- 22 Kinostart: 27.10. | Ostfriesisch für Anfänger



„Fish(Köpfe) Out Of Water“



Manchmal muss man gar nicht so weit fahren, um in einer völlig fremden Welt zu landen. Davon erzählen die vier Komödien der zweiten „Nordlichter“-Staffel auf rührende und komische Art. In der Film-dramaturgie gibt es das Prinzip „Fish Out Of Water“ – man versetzt eine Heldin oder einen Helden in eine neue Umgebung und nimmt ihm gelegentlich die Luft, um den Charakter ordentlich zappeln zu lassen und ihn zu zwingen, alle Routine über Bord zu werfen. Lucy, die Heldin aus Benjamin Teskes ungewöhnlicher coming-of-age Komödie „Strawberry Bubblegums“ erfährt zufällig, dass ihre Mutter ein ehemaliger Pornostar und sie selbst ein „Pornounfall“ gewesen ist. Gemeinsam mit Udo, einem Sexdarsteller, der gern damit prahlt, dass er schon alles gesehen und mitgemacht hat, macht sie sich auf die Suche nach ihrem leiblichen Vater in der Pornoszene Norddeutschlands. Lucys unschuldiger Blick und ihre Unverfrorenheit lehren nicht nur Udo das Staunen. Gloria Endres de Oliveira, André Hennicke und Jasmin Tabatabai spielen vor der Kamera, Regisseur Benjamin Teske, Drehbuchautorin Cherokee Agnew und die Producerin Frauke Kolbmüller sind die „Nordlichter“ hinter der Kamera und haben gemeinsam an der Hamburg Media School studiert.

„Plötzlich Türke“ beruht auf einer ziemlich wahren Geschichte, die sich so in Bremen zugetragen hat. Der Deutschtürke Cem Fertig verlor durch einen Computerfehler seine deutsche Staatsbürgerschaft, um wieder Deutscher werden zu können, musste er erst Türke werden. Die Regisseurin Isabel Braak kommt aus Leer und ist Absolventin der Filmhochschule Ludwigsburg. Sie hat nach einer realen Vorlage eine unglaubliche Behördenodyssee mit Wärme und Humor inszeniert, alle Figuren wachsen einem dabei ans Herz. „Plötzlich Türke“ sorgt in der türkischen Community sicher für lebhaftere Diskussionen, viele deutsch-türkische Mitbürger werden sich an ihre Einbürgerung erinnert fühlen und an Missverständnisse, doppelte und halbe Staatsbürgerschaften und eine Menge bürokratischen Wahnsinn made in Germany denken.

Einen turbulenten Roadtrip zwischen Hamburg und Salzgitter erzählen Philipp Scholz und Florian Gregor in ihrer Buddykomödie „1000 Mexikaner.“ Die beiden Nachwuchsfilmer sind Autodidakten, kommen ursprünglich aus Salzgitter und leben heute in Hamburg. Ein wenig autobiographisch eingefärbt ist es sicher auch, wenn Philipp Scholz und sein Autor zwei chaotische Jungfilmer losschicken, um die Hochzeit ihres besten Kumpels filmisch zu begleiten. Bastian Reiber und Arnel Taci spielen hier zum ersten Mal eine Hauptrolle und meistern diese schwere Aufgabe mit großer Leichtigkeit.

Bemerkenswert ist mit „Ostfriesisch für Anfänger“ auch ein viertes Nordlicht, das wir erst im nächsten Jahr ausstrahlen können, weil es zum Auftakt der neuen Staffel zunächst Premiere im Kino feiern wird. Gregory Kirchhoff erzählt in seiner Komödie von Flüchtlingen, die den Kurs Deutsch für Ausländer auf dem platten Land in Ostfriesland besuchen müssen. Ihr Lehrer – gespielt von dem wunderbaren Dieter Hallervorden – bringt Ihnen dann aber Plattdeutsch statt Hochdeutsch bei – und das sorgt natürlich für große Probleme.

Nach dem Erfolg der ersten Staffel der neuen Nachwuchsreihe „Nordlichter“ im vergangenen November – so erhielt die Komödie „Vorstadttrocker“ u. a. den Preis als bester Fernsehfilm beim renommierten Film-Festival in Biberach – kommen nun ein Jahr später die nächsten vier Komödien ins NDR Fernsehen bzw. auf die Kino-Leinwand, allesamt mit norddeutschen Nachwuchs-Talenten umgesetzt und erneut gefördert von NDR, der Filmförderung Hamburg-Schleswig-Holstein und der Nordmedia. Betreut wurden sie von den engagierten Redakteurinnen Sabine Holtgreve und Daniela Mussgiller. Wir wünschen Ihnen gute Unterhaltung.

Christian Granderath
NDR, Leiter der Abteilung Film, Familie und Serie



„Auch für die große Kinoleinwand“

Die Förderung des Film-Nachwuchses und des Debüts im Norden ist ein besonderes Anliegen der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein. Wir glauben an starke Partnerschaften und gutes Teamwork. Zusammen mit NDR und Nordmedia können wir der zweiten „Nordlichter“-Edition auch in diesem Jahr auf dem Filmfest Hamburg eine Plattform bieten. Den erfolgreichen Auftakt der neuen „Nordlichter“-Ausgabe konnte „Strawberry Bubblegums“ als Eröffnungsfilm beim 23. Internationalen Filmfest Oldenburg feiern. Bei der Komödie „Ostfriesisch für Anfänger“, die Ende Oktober als erste „Nordlichter“-Produktion ins Kino kommt, wurde der Nachwuchsregisseur Gregory Kirchhoff, Absolvent der Medienakademie, von C-Films und von Franziska An der Gassen unterstützt. Das Drehbuch „1000 Mexikaner“ der Nachwuchs-Autoren Philipp Scholz und Florian Gregor wurde nach erfolgreicher Förderung der FFHSH mit der Unterstützung von Dirk Manthey und 27 Kilometer zu einem Nordlicht, welches nach dem Filmfest Hamburg auf dem Internationalen Filmfestival in Braunschweig zu sehen sein wird. Die Ludwigsburg-Absolventin Isabel Braak, mittlerweile Hamburgerin, wurde als Regisseurin des Nordlichts „Plötzlich Türke“ von der erfahrenen Firma Jumping Horse Film aus Hannover unterstützt. Die aktuellen Erfolge beider Komödien-Editionen zeigen, dass die Filme nicht nur Festivalpotenzial haben, sondern auch mit Preisen bedacht werden. Das macht uns Mut, die erfolgreiche Zusammenarbeit mit unseren Partnern im Norden fortzusetzen und an die aufstrebenden, regionalen Talente mit ihren Debütfilmen auch für die große Kinoleinwand zu glauben.

Maria Köpf
Geschäftsführerin der Filmförderung Hamburg Schleswig-Holstein



Filmförderung Hamburg
Schleswig-Holstein

„Mutige Geschichten und gekonnte Inszenierungen“



Die erste Edition der „Nordlichter“ war – nicht nur aus der Sicht der Nordmedia – ein großer Erfolg: Dafür sprechen die Quoten im NDR Fernsehen ebenso wie die viel beachteten Kinoaufführungen bei renommierten Festivals. Mutige Geschichten und gekonnte Inszenierungen wurden belohnt. Talent konnte sich beweisen und nachdrücklich auf sich aufmerksam machen. Die „Nordlichter“-Reihe hat sich damit als Plattform für den Norden bewährt – und den hierfür Verantwortlichen beim NDR und bei den Förderern ist dies zu danken. Mit der zweiten Edition von weiteren vier Komödien wird dieser Erfolg fortgesetzt. Dabei wird „Ostfriesisch für Anfänger“ sogar einen Kinostart haben, „Strawberry Bubblegums“ eröffnete das Filmfest Oldenburg. Gemeinsam mit „1000 Mexikaner“ und der Produktion aus Hannover „Plötzlich Türke“ werden auch diese vier Komödien wieder überzeugen. Für die Filmemacher im Norden sind die „Nordlichter“ aus Sicht der Nordmedia ein Glücksfall.

Thomas Schäffer
Geschäftsführer Nordmedia – Film- und Mediengesellschaft
Niedersachsen/Bremen mbH

nordmedia
■■ ■■ ■■ ■■

DONNERSTAG, 3. NOVEMBER | 22.00 UHR

Strawberry Bubblegums

Inhalt

Lucy (17) und ihre allein erziehende Mutter Paula bilden eigentlich ein gutes Team – bis Lucy durch Zufall ein lang verschwiegenes Geheimnis entdeckt, das ihr Leben gehörig durcheinander wirbelt: Ihre Mutter hat früher als Pornodarstellerin unter dem Namen Vicky Venus gearbeitet und Lucy selbst ist das Ergebnis eines Pornodrehs. Alle Erklärungsversuche der Mutter können Lucys Wut nicht besänftigen. Und weiterhelfen kann Paula ihr auch nicht. Denn sie hat keine Ahnung, wer Lucys Erzeuger ist. So beschließt Lucy, ihren Vater auf eigene Faust zu suchen und beginnt gemeinsam mit ihrer besten Freundin Mia zu recherchieren. Doch nur ein ehemaliger Drehpartner ist noch unter seinem damaligen Pseudonym im Geschäft: Udo Ochschwanz. Um irgendwie über die Runden zu kommen, tritt er inzwischen in einem Live-Sex-Schuppen auf der Hamburger Reeperbahn auf. Als ihn Lucy dort zur Rede stellt, will er erst mit der ganzen Geschichte nichts zu tun haben, zumal er als Vater nicht in Frage kommt. Doch dann keimt in Udo die Hoffnung auf, dass er über Lucy alte Kontakte wieder herstellen und sein Comeback vorbereiten könnte. Gemeinsam machen sie sich auf eine Reise durch Norddeutschland, um Lucys Erzeuger zu finden ...

Strawberry Bubblegums

Donnerstag, 3. November | 22.00 Uhr



DONNERSTAG, 3. NOVEMBER | 22.00 UHR

Strawberry Bubblegums

STAB

Drehbuch: Cherokee Agnew

Regie: Benjamin Teske

Kamera: Niklas Lindschau

Montage: Henrike Dosk

Kostüm: Judith Szillus

Szenenbild: Tim Tamke

Musik: Daniel Hoffknecht

Ton: Claudia Mattai Del Morro

Produktionsleitung: Stefan Hoffmann,

Jost Nolting (NDR)

Producer: Frauke Kolbmüller

Produzenten: Björn Vosgerau, Uwe Kolbe

Redaktion: Sabine Holtgreve

DARSTELLER

Lucy: Gloria Endres de Oliveira

Udo: André M. Hennicke

Paula: Jasmin Tabatabai

Mia: Eva Nürnberg

Pepe: David Schütter

Frank: Ronald Nitschke

Charly: Lars Rudolph

Stella: Lo Rivera

Svea: LichtenbergJanna Horstmann

Klaus: Michael Lott

Roy Brooks: Andreas Dobberkau

Als Gäste: Max Mauff, Alice Dwyer,

Sabin Tambrea

PRODUKTIONSANGABEN

Drehzeit: 20. Oktober bis 18. November 2015

Drehort: Hamburg, Buxtehude, Rosengarten
und Lütjensee

Länge: 90 Minuten

„Strawberry Bubblegums“ ist eine Produktion
der Wüste Medien GmbH.

„Strawberry Bubblegums“ wurde auf dem Film-
fest Oldenburg uraufgeführt. André Hennicke
wurde hier mit dem Seymour Cassel Award als
bester Darsteller ausgezeichnet.



CHEROKEE AGNEW (DREHBUCH):

„Wir sind mehr als die Summe unserer geerbten Gene“



CHEROKEE AGNEW
NORDLICHT

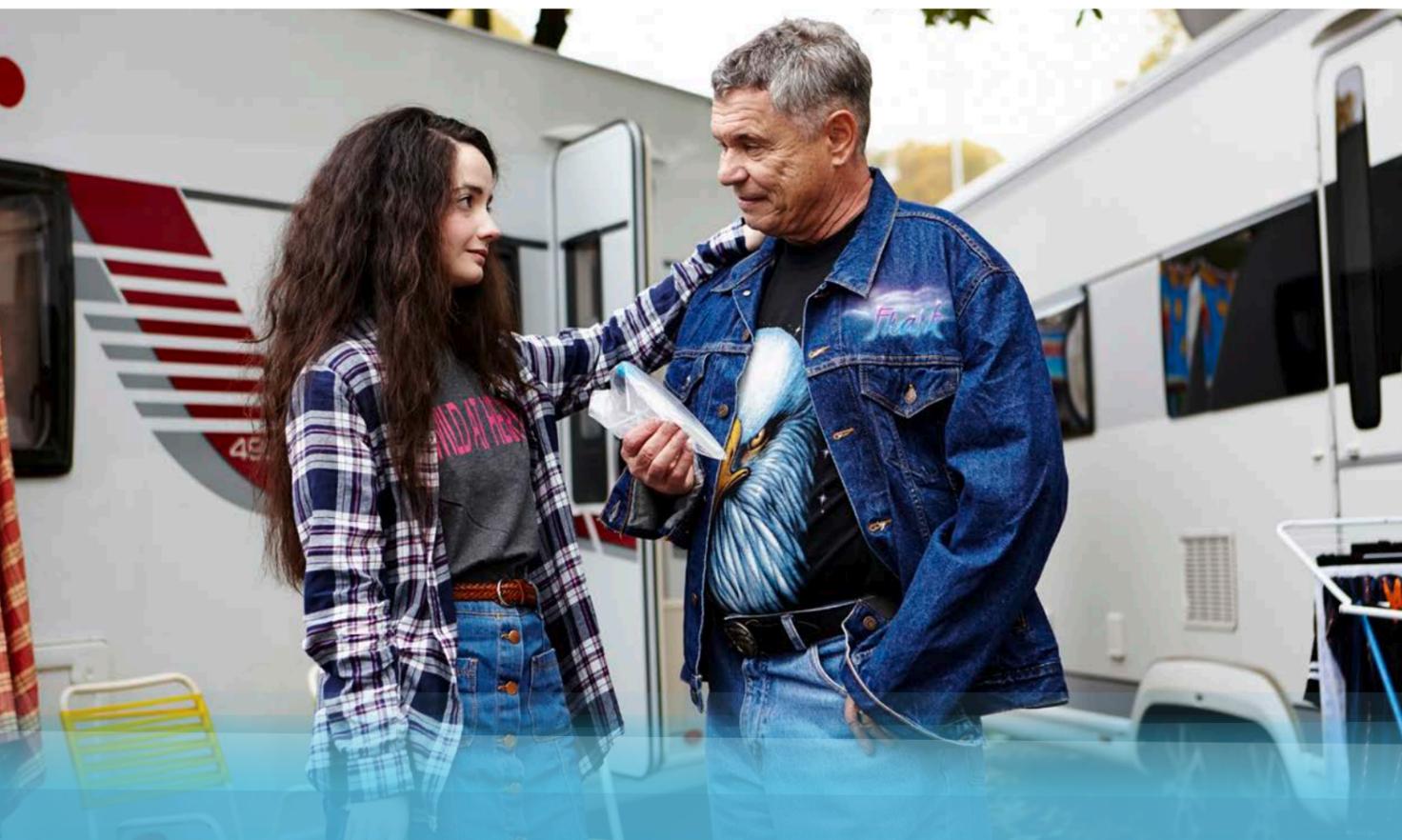
Cherokee Agnew wurde 1984 bei Karlsruhe geboren. Nach dem Abitur 2004 war sie als Regieassistentin am Theater Speyer tätig. Ab 2006 studierte Cherokee Agnew „Audiovisuelle Medien“ an der Hochschule der Medien Stuttgart mit Abschluss „Bachelor of Engineering“ 2009. Von 2010 bis 2012 folgte das Filmstudium im Fachbereich Drehbuch an der Hamburg Media School mit dem Abschluss „Master of Arts“. Während des Studiums realisierte sie die Kurzfilme „Der Philatelist“ und „Cowboy & Indianer“ mit internationaler Festivalauswertung. Ihr Abschlussfilm „Fliehkraft“ wurde mit dem Studio Hamburg Nachwuchspreis als bester Kurzfilm 2013 ausgezeichnet. 2015/16 entstand ihr erster Langfilm „Strawberry Bubblegums“.

Steht das Wort „Porno“ im Raum, sind alle zunächst ein wenig beschämt. Nachdem man sich jedoch fast vier Jahre lang darüber unterhalten hat, ist es, als würde man sich über die Farbe seiner Socken unterhalten. Es wird normal. So normal, dass man nicht einmal mehr merkt, dass man im öffentlichen Raum lautstark darüber spricht. Erst wenn die Leute anfangen, komisch zu gucken, wird einem bewusst, dass man schon wieder ein schmutziges Wort benutzt hat. Aber was ist schon „schmutzig“? Diese Frage stellt sich auch unsere Hauptfigur Lucy, die sich auf ihrer Suche

nach ihrem Vater und damit ihrer Identität ins Pornomilieu begibt. Ist sie schmutzig, weil sie an einem Pornoset gezeugt wurde? Hat sie den Schmutz in ihrer DNA? Lucy muss lernen, was auch alle anderen lernen müssen, die sich darüber echauffieren, wenn man in einem Café über lustige Pornotitel oder Körperteile diskutiert: Wir sollten uns alle ein wenig entspannen! Ist doch egal, wie man entstanden ist – ob in der Besenammer, an einem Pornoset oder im blütenweißen Ehebett. Es definiert uns nicht als Mensch. Wir sind mehr als die Summe unserer geerbten Gene.

JASMIN TABATABAI (HAUPTDARSTELLERIN):

„Ich liebe ungewöhnliche Filmprojekte und begabte junge Filmschaffende. Beides sprang mir beim Lesen des Drehbuches von „Strawberry Bubblegums“ und meinem ersten Treffen mit Regisseur Benjamin Teske so ins Auge, dass ich einfach sofort zusagen musste.“



BENJAMIN TESKE (REGIE):

„Ich spiele mit den Klischees, die so oft der Wahrheit entsprechen“



BENJAMIN TESKE
NORDLICHT 

Aufgewachsen in Bayern mit einem filmverrückten Vater, mit Western, Martial Arts und 80er-Jahre-Filmen. Nach dem Abitur kurzer Zwischenstopp im Theater und bei der Fotografie. Dann Pferde gesattelt und ab nach Berlin geritten. Dort startete er 2006 sein Studium der „Audiovisuellen Medien/Kamera“. Seine Kurzfilme „Try a Little Tenderness“ und „Rummel“ entstanden. Von 2010 bis 2012 studierte er Regie im Masterstudiengang Film an der Hamburg Media School, wo er die Kurzfilme „Nachtbus“ und „Stillstand“ realisierte. Alle seine Filme liefen erfolgreich und preisgekrönt auf Festivals weltweit. Sein Master-Abschluss „Fliehkraft“ gewann den Studio Hamburg Nachwuchspreis 2013 als bester Kurzfilm. „Strawberry Bubblegums“ ist sein Langfilm-Debüt.

„Read the directions and directly you will be directed in the right direction“, sagt der Türknauf zu Alice. Wie Alice ins Wunderland stolpert Lucy, ohne zu wissen, wie ihr geschieht, ins Pornoland, wird plötzlich vom behüteten Teenager zur „Porno-Ausgeburt“. Warum sind wir wer und wie wir sind? Werden wir so wie unsere Eltern? Sind wir wo wir herkommen?

Bunte, flackernde, flirrende Rummelplätze, verwunschene Karaoke-Bars, „Strawberry Bubblegum“-hafte Porno-Sets. Ich mag den Realismus, der poetisch ist, trotzdem wahrhaftig. In unserem Film steckt viel von der echten Pornowelt. Ob es der Selfmade-Home-Porno

ist oder das Massenset mit Pissern und Spritzern. Ich mag fremde, besondere Orte, diese Wunderländer, schräge Begegnungen oder schöne oder manchmal auch hässliche. Ich spiele mit den Klischees, die so oft der Wahrheit entsprechen.

Wir alle sind manchmal Dorothy und sagen uns „Zu Hause ist es am schönsten“, gleichzeitig treibt es mich hinaus. Ich will Entdeckungen machen und die Welt erkunden. Über den eigenen Tellerrand hinaus schauen, mit Erwartungen brechen. Lucy und Udo müssen sich auf eine Reise begeben, um zu erkennen, wer sie sind, was in ihnen steckt, um zu erfahren, dass es egal ist, woher man kommt, dass zählt, wer man ist.

FRAUKE KOLBMÜLLER (PRODUCERIN):

„Für unsere Geschichten tauchen wir gerne in die Tiefen uns fremder Welten ein“



FRAUKE KOLBMÜLLER
NORDLICHT 

Die gebürtige Leipzigerin studierte an der Universität Bremen Digitale Medien. Seit 2000 ist sie im Bereich der Medien-, Film- und Theaterarbeit aktiv. Ein breites Spektrum an Auftragsproduktionen setzte sie seit 2008 unter anderem mit twenty4pictures in den Bereichen Werbespots, klassische Berichterstattung, Dokumentar-, Image-, Industrie- und Eventfilme um. Die Spezialisierung auf den Bereich Spielfilmproduktion erfolgte von 2010-2012 im Masterstudium an der Hamburg Media School. Bis 2016 arbeitete sie freiberuflich für Gruner+Jahrs stern.de DigitalTV als Produktionsleitung um parallele Langspielfilmprojekte zu entwickeln und zu realisieren. Zudem ist sie als freie Producerin für Zentropa, Hamster Film, Wüste Film u.a. tätig. Im März 2015 gründete sie die Produktionsfirma Oma Inge Film in Hamburg.

Für unsere Geschichten tauchen wir gerne in die Tiefen uns fremder Welten ein. Sie sollen die Zuschauer aus ihrem Alltag herausziehen und gleichzeitig bekannte und vertraute Themen ansprechen. Dieses Mal haben wir uns für Lucy und Udo entschieden, zwei Charaktere, wie sie unterschiedlicher nicht sein könnten. Lucy, ein wohlbehüteter Teenager, die auch gerne mal in fremde Welten eintaucht. Udo, der Ex-Pornostar, der seine Glanzzeiten hinter sich hat. Als Lucy die ganze Wahrheit über die Vergangenheit ihrer Mutter erfährt und mit dem Geschäft der Pornografie konfrontiert wird, begibt sie sich enttäuscht, aber zielstrebig ins Abenteuer, welches mit so mancher Überraschung die sonst so toughe Lucy ins Wanken bringt.

Gemeinsam mit Cherokee Agnew und Benjamin Teske entstand die Idee zu „Strawberry Bubblegums“ noch während der Produktion unseres Abschlussfilmes. Nicht nur, dass Wüste Film frühzeitig von der Idee begeistert war, sondern auch, dass wir als Team, mit dem Kameramann Niklas Lindschau, dort aufgenommen wurden, war für uns ein absoluter Glücksfall, und ich bin sehr dankbar über das uns entgegengebrachte Vertrauen und die tolle Zusammenarbeit.

GLORIA ENDRES DE OLIVEIRA (HAUPTDARSTELLERIN)

„Ich bin ein großer Fan von Coming-of-Age Geschichten, im Film und in der Literatur, denn ich glaube, der Mensch erreicht niemals ein „fertiges Alter“ und befindet sich stets auf einer zuweilen sehr schmerzhaften und steinigen Identitätssuche. „Strawberry Bubblegums“ verherrlicht die Pornoindustrie nicht, was mir persönlich wichtig war – nicht zuletzt durch meine Recherche vor den Dreharbeiten habe ich eine sehr kritische Haltung gegenüber der Mainstreampornoindustrie und gesteigertem Pornokonsum unter Jugendlichen und jungen Erwachsenen entwickelt. Dennoch werden ihre AkteureInnen, trotz des dem Film zugrundeliegenden Humors, nicht verhöhnt, sondern sehr menschlich gezeichnet.“

Gloria Endres de Oliveira, geboren 1990, erhielt seit 2002 klassischen Gesangsunterricht und spielte Improvisationstheater, nach dem Abitur folgte ein Schauspielstudium an der London Academy of Music and Dramatic Arts. Sie stand in London und Frankfurt auf der Theaterbühne. Ihr Langfilmdebüt gab sie 2011 in Aelrun Goettes Filmdrama „Ein Jahr nach morgen“. Es folgten Produktionen wie „Pfeiler der Macht“ (Regie: Christian Schwochow), „Die Firma Dankt“ (Regie: Paul Harather) oder aktuell „Babylon Berlin“ (Regie: Hendrik Handloegten).

BJÖRN VOSGERAU (PRODUZENT)

Björn Vorgeraus wurde 1970 in Neumünster geboren. Er studierte Philosophie sowie Kultur- und Medienmanagement in Hamburg und arbeitete bereits als Filmkritiker, Veranstalter, Lektor und Dramaturg, bevor er 2004 als Producer zu Wüste Film wechselte. Seit 2008 ist er dort Gesellschafter und Produzent.

UWE KOLBE (PRODUZENT)

Uwe Kolbe wurde 1966 auf der Nordseeinsel Juist geboren. Er absolvierte eine juristische Ausbildung in Hamburg und orientierte sich in Richtung Entertainment-Law mit Fokus auf die Filmbranche. Seit 1999 arbeitet er für Wüste Film, zunächst in der juristischen Abteilung, seit 2008 als Prokurist, Gesellschafter und Produzent der Firma.



Plötzlich Türke

Donnerstag, 10. November | 22.00 Uhr

DONNERSTAG, 10. NOVEMBER | 22.00 UHR

Plötzlich Türke

Inhalt

Für den jungen Musiker Jim aus Hannover könnte es gerade nicht besser laufen – seine Freundin Jule erwartet ein Baby, das Paar hat eine tolle neue Wohnung gefunden und mit seiner Band steht er kurz davor, einen Vertrag mit einer Plattenfirma in England zu unterschreiben. Doch nach einem Besuch auf dem Amt steht Jims Welt plötzlich Kopf: Er sei Türke, seine deutschen Papiere seien damit ungültig. Jim glaubt an ein Versehen und begibt sich auf eine immer absurder werdende Odyssee durch diverse Dienstzimmer. Als gar nichts mehr geht, beschließt er, sich beim türkischen Konsulat türkische Papiere zu besorgen, um dann wieder Deutscher zu werden. Dafür muss er nur noch seinen türkischen Vater Mustafa finden. Der ist aus dem Leben seiner Mutter Ingrid verschwunden, als Jim noch ein Baby war. Nach einer wahren Geschichte.

STAB

Drehbuch: Burkhardt Wunderlich, Juliane Engelmann, Samia Susann Trabolsi
Drehbuchvorlage: Cem Fertig
Regie: Isabel Braak
Kamera: Moritz Reinecke
Montage: Geraldine Sulima
Kostüm: Elisabeth Kesten
Szenenbild: Guido Amin Fahim
Musik: German Wahnsinn
Ton: Andreas Pitann
Produktionsleitung: Frank Kaminski, Jost Nolting (NDR)
Produzenten: Marco Del Bianco, Ulrich Stiehm
Redaktion: Sabine Holtgreve

DARSTELLER

Jim: Oliver Konietzky
Jule: Nikola Kastner
Ingrid: Nina Petri
Mustafa: Vedat Erincin
Als Gäste: Yared Dibaba, Mary Jane Killed The Cat
sowie Maike Bollow, Joachim Kappl, Burak Yigit, Yasar Cetin, Nizam Namidar, Tomek Nowicki, Meike Schmidt, Sönke Möhring, Heiko Pinkowski u. v. a.

PRODUKTIONSANGABEN

Drehzeit: 5. April bis 4. Mai 2016
Drehort: Hannover, Hamburg
Länge: 82 Minuten

„Plötzlich Türke“ ist eine Produktion der Jumping Horse Film GmbH.

„Plötzlich Türke“ feiert seine Uraufführung auf dem Filmfest Hamburg, danach wird er auf dem Filmfest Biberach zu sehen sein.



ISABEL BRAAK (REGIE): „Mix aus ‚Coming of Age‘- und ‚Culture Clash‘-Komödie“



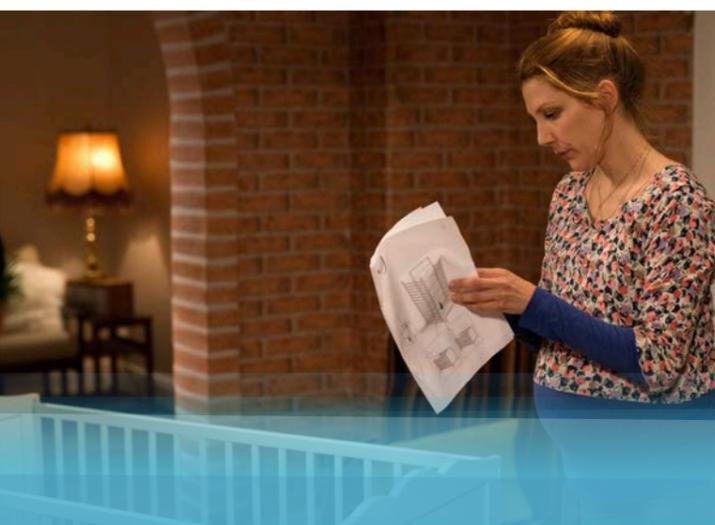
Isabel Braak wurde 1988 in Leer (Ostfriesland) geboren. Nach ihrem Abitur zog sie nach Berlin, um dort drei Jahre lang als Regieassistentin bei Film- und Werbeprojekten zu arbeiten. Seit 2010 studiert sie Regie an der Filmakademie Baden-Württemberg. Ihr Zweitjahresfilm „Unter Brüdern“ feierte seine Premiere auf dem Max Ophüls Festival 2014 und lief dort im Kurzfilmwettbewerb. Ihr Drittljahresfilm „Couchmovie“ gewann den Bildkunstpreis auf den 47. Internationalen Hofer Filmtagen und wurde von Zuschauern und Kritikern gleichermaßen sehr gelobt. Mit „Plötzlich Türke“ realisiert Braak ihren ersten Langfilm, der gleichzeitig ihr Abschlussfilm an der Filmhochschule ist. Seit 2016 lebt und arbeitet sie in Hamburg.

Durch einen Behördenfehler verliert ein junger Mann nach mehr als 20 Jahren als Deutscher seine Staatsbürgerschaft und wird plötzlich zum Türken. Zumindest im System der deutschen Behörden, denn ein „richtiger“ Türke, das ist Cem laut dem türkischen Konsulat auch nicht. Klingt unglaublich? – Ist es auch! Aber diese Geschichte hat sich tatsächlich so abgespielt.

In unserem Film „Plötzlich Türke“, frei erzählt nach der Buchvorlage von Cem Fertig, begleiten wir unseren Protagonisten Jim bei seiner nervenaufreibenden Odyssee zwischen Behördengängen und Erwachsenwerden. Zusammen mit ihm erleben wir, wie unterschiedlich die Herangehensweise verschiedener behördlicher Mitarbeiter sein kann. Wie macht- und ratlos der Einzelne ist und wieviel Kraft und Zeit Cem selbst dafür aufbringen muss, um schließlich wieder zu dem werden zu können, als der er sich eigentlich schon immer gefühlt hat: ein Mitglied unserer Gesellschaft.

Als Regisseurin hat mich dieses Projekt sofort gefesselt! Natürlich trägt die Tatsache, dass Cem Fertig diese Geschichte tatsächlich so erlebt hat, dazu bei, denn einen solchen Film zu inszenieren bedeutet eine Menge Verantwortung und gegenseitiges Vertrauen.

Die dramaturgische Klammer bildet dabei die Geschichte rund um die abgesprochene Staatsbürgerschaft und die Ämtermisere. Im Kern führt unsere Story allerdings noch deutlich weiter: Jim steht als junger Mann an der Schwelle zum Erwachsenwerden. Dabei stellt er sich Fragen, die sich früher oder später wohl jeder von uns einmal stellen muss – Wer bin ich? Wo komme ich her? Wer will ich sein? Aufgrund der Ereignisse bekommt diese Suche nach sich selbst noch einmal eine ganz neue Dimension, denn Jim muss sich nun nicht nur mit seinen Träumen und Zielen auseinandersetzen, sondern mit seinen Wurzeln, dem Kern seiner Identität! So verstehe ich „Plötzlich Türke“ als einen Mix aus „Coming of Age“ – und „Culture Clash“ – Komödie, und gerade dieser Twist macht das Projekt für mich so besonders.



CEM FERTIG (DREHBUCHVORLAGE)

„Ob vor oder hinter der Kamera, es gibt nichts Lebendigeres und Befriedigenderes als einen Film zum Leben zu erwecken. Das Leben schreibt nicht die besten Geschichten, es nötigt uns, es selbst zu tun.“

Cem Fertig, Autor des Buches „Plötzlich Türke“, wurde 1971 in Bremen geboren. Seit den späten Achtzigern war er neben seinem Beruf immer wieder in verschiedenen kreativen Bereichen aktiv. Von 1988 bis 2003 war er in mehreren Bandprojekten als Komponist und Sänger tätig, stand immer wieder gerne auf der Bühne und hat immer davon geträumt, vor und hinter der Kamera agieren zu können. Seit 2010 schreibt er an dem verfilmten Buch viele weitere Geschichten und begeistert sein Publikum mit Lesungen.

OLIVER KONIETZNY (HAUPTDARSTELLER)

„Mich reizt besonders der politische Charakter der Komödie und die Aktualität der Thematik. Außerdem bin ich ein großer Fan von deutschen Behörden und von ‚Asterix und Obelix‘ – was das Ganze zu einem absoluten Herzensprojekt von mir gemacht hat“.

Oliver Konietzny, Jahrgang '87, ist in Frankfurt geboren und wurde an der renommierten Otto-Falkenberg-Schule in München zum Schauspieler ausgebildet. Er stand auf der Bühne der Münchner Kammer-spiele, des Theaters Erlangen, des Theaterhauses Jena und spielt zurzeit am Studio Naxos in Frankfurt. Er war in diversen Filmproduk-tionen vertreten, u. a. in „Dessau Dancers“ (Kino), „ Wir waren Könige“ (Kino), und „Die Dasslers“ (ARD Degeto 2017). Zusätzlich ist Oliver als Radioreporter und Sprecher tätig. In „Plötzlich Türke“ spielt er seine erste Hauptrolle.

ULRICH STIEHM (PRODUZENT)

Ulrich Stiehm wurde 1968 in Westberlin geboren. Nach seinem Studium der Film- und Fernsehproduktion an der HFF Konrad Wolf und an der UCLA in L.A. arbeitet er seit 1999 als Produzent für Fernseh- und Kinospiele, 2005 gründete er zusammen mit Frank Stiehm die Jumping Horse Filmproduktion als Geschäftsführer.

BURKHARD WUNDERLICH (AUTOR)

Geboren 1981 in Berlin. Im Jahr 2000 erschien sein erster Roman „Durchgekommen“ im Heyne Verlag, der eine große Resonanz in den Medien hervorrief. Wunderlich studierte Drehbuch und Dramaturgie an der HFF Potsdam-Babelsberg und schloss das Studium 2015 mit dem Diplom ab. Die Verfilmung seines ersten Langfilmdrehbuchs „Am Himmel der Tag“ (Regie: Pola Beck) lief auf zahlreichen Festivals und wurde mehrfach preisgekrönt. „Plötzlich Türke“ ist sein zweites Drehbuch für einen Langfilm.

JULIANE ENGELMANN (AUTOR)

Juliane Engelmann dreht und schreibt Spielfilme und Dokumentarfilme. Ob komisch oder dramatisch, ihre Filme drehen sich gern um gesellschaftspolitische und soziale Themen.

Juliane Engelmann studierte Visuelle Kommunikation/Film an der Hochschule für bildende Künste Hamburg und anschließend postgraduiert an der Kunsthochschule für Medien Köln Drehbuch und Regie. Mit ihrem Abschlussfilm „Narben im Beton“ hatte sie auf der 60. Berlinale in der Sektion „Perspektive Deutsches Kino“ Premiere und gewann auf internationalen Festivals zahlreiche Preise. Juliane Engelmann arbeitet seit 2010 als Regisseurin, Autorin und Cutterin in Berlin, Köln und Hamburg.

SAMIA SUSANN TRABOLSI (AUTOR)

1978 in Lattakia, Syrien, geboren und 1981 mit der deutschen Mutter in deren Heimat gezogen, wuchs sie seit dem achten Lebensjahr als älteste von vier Geschwistern in einer Patchworkfamilie in Thüringen auf. Nachdem sie erstmalig 2000 wieder nach Syrien einreiste und ihre Familie traf, entschied sie sich für ein Studium der Islamwissen-schaften und Publizistik, bis sie vom NDR die Möglichkeit bekam, ein journalistisches Volontariat zu machen. Während der Ausbildung bekam sie 2008 den Hörfunk-Preis „Sofie“ des Landes Mecklenburg-Vorpommern und der Heinrich-Böll-Stiftung für ihre dokumentarische Serie über Muslime in dem Bundesland. Um ihre eigenen Geschichten auf die Kino und Fernseheinwand zu bringen, studierte Samia Susann Trabolsi Drehbuch an der Deutschen Film- und Fernsehakademie Berlin und erhielt 2011 das Autorenstipendium „Heimat“ des Bayerischen Fernsehens und der Stadt Nürnberg für die Drehbuchentwicklung einer Culture-Clash-Komödie. Sie pendelt zwischen Syrien und Deutschland und hat beide Staatsangehörigkeiten.

MARCO DEL BIANCO (PRODUZENT)

Marco Del Bianco studierte Architektur, seit 2000 produzierte er Spielfilme und Visual Effects für Spielfilm und Werbung. 2006 grün-dete er mit Uwe Nagel die „DAY FOR NIGHT GmbH“ und ist dort seither als Geschäftsführer tätig. Im selben Jahr begann er, als Producer für Spielfilme bei Jumping Horse Film zu arbeiten und wurde 2010 Gesellschafter.





1000 Mexikaner

Donnerstag, 17. November | 22.00 Uhr

DONNERSTAG, 17. NOVEMBER | 22.00 UHR

1000 Mexikaner

Inhalt

Durch ein Missverständnis werden Lukas und Adam zu Hochzeitsfilmern ihres besten Freundes Marten und stecken plötzlich mitten im Hochzeitswahnsinn. Mit einem alten Wohnmobil starten Lukas und Adam in ihr unfreiwilliges Abenteuer. Inmitten einer außer Kontrolle geratenden Familienfehde und verkaterten Brautjungfern werden ihre Freundschaft und die Hochzeit auf eine harte Probe gestellt.

STAB

Drehbuch: Philipp Scholz, Florian Gregor
Regie: Philipp Scholz
Kamera: Kristian Leschner
Montage: Sönke Saalfeld
Kostüm: Stefanie Jauss
Szenenbild: Uwe Berthold
Musik: Rasmus Borowski
Ton: Corinna Zink
Produktionsleitung: Christoph Hasse, Jost Nolting (NDR)
Produzenten: Dirk Manthey, Pacco Nitsche
Redaktion: Sabine Holtgreve

DARSTELLER

Lukas: Bastian Reiber
Adam: Arnel Taci
Rocko: David Bredin
Marten: Stefan Haschke
Mila: Julia Schäfle
Earl: Uwe Rohde
Thierry van den Berg: Ingo Naujoks
Ingeborg Knackstedt: Claudia Rieschel
Heinz-Dieter Knackstedt: Hannes Hellmann
Willi Bückstedt: Markus John
sowie: Katharina Schumacher, Hans Kahlert, Peter Lohmeyer, Matthias Buss, Volker Zack Michalowski, Rudolph Schwarz, Till Huster, Ralf Richter, Bodhan Swiderski, Diana Ebert, Ole Jacobsen, Maurizio Miksch u.v.a.

PRODUKTIONSANGABEN

Drehzeit: 25. Februar bis 24. März 2016
Drehorte: Hamburg, Seevetal
Länge: 81 Minuten

„1000 Mexikaner“ ist eine Produktion der La Mosca Bianca Films GmbH.

„1000 Mexikaner“ wird auf dem Filmfest Hamburg seine Uraufführung haben, danach läuft er auf den Nordischen Filmtagen und dem Filmfest Braunschweig.

FLORIAN GREGOR (DREHBUCH) + PHILIPP SCHOLZ (DREHBUCH UND REGIE):

„Ein Film, den wir unbedingt drehen wollten, bevor auch noch die letzte Kultkneipe vom Kiez verschwunden ist“

Florian Gregor, geboren 1983 in Salzgitter, schloss 2007 ein Studium im Bereich „Multi-media Production“ an der Fachhochschule Kiel ab. Danach arbeitete er mehrere Jahre als Aufnahmeleiter für TV-Produktionen (u. a. beim ARD-„Großstadtrevier“). Als Produzent und Drehbuchautor hat er zahlreiche Kurzfilme realisiert, darunter die Komödien „Clint“ (FBW Prädikat „Besonders Wertvoll“) und „Steffi gefällt das“. Die Produktion bekam u. a. den Kurzfilm-Preis „Short Tiger“ der Filmförderungsanstalt und den Murnau-Kurzfilmpreis und war auf mehr als 200 Filmfestivals weltweit zu sehen. 2009 gründete Florian Gregor in Hamburg gemeinsam mit Philipp Scholz die Filmproduktion „The Fu King Production“, unter deren Namen die Freunde schon in der Schulzeit Filme gedreht hatten. Seither produziert er Werbe- und Imagefilme, Viralspots und Musikvideos. „1000 Mexikaner“ ist sein Spielfilm-Debüt als Autor.

FLORIAN GREGOR
NORDLICHT 

PHILIPP SCHOLZ
NORDLICHT 

Philipp Scholz, geboren 1984 in Salzgitter, drehte bereits zu Schulzeiten eine Reihe von Kurzfilmen und durchlief nach dem Abitur verschiedene Praktika in der Hamburger Filmbranche. Anschließend arbeitete er als Filmgrafiker und Storyboard-Artist, bevor er 2009 in Hamburg gemeinsam mit seinem Schulfreund Florian Gregor die Filmproduktion „The Fu King Production“ gründete. Seither inszeniert er Kurz- und Imagefilme, Musikvideos sowie TV-Spots und ist als Cutter und weiterhin als Storyboard-Artist tätig. Seine Kurzfilm-Komödien „Clint“ und „Steffi gefällt das“ wurden mehrfach ausgezeichnet und wurden weltweit gezeigt. Für Philipp Scholz ist „1000 Mexikaner“ sein Spielfilm-Debüt als Regisseur und Autor.



Mit dem Hochzeitswahnsinn kamen wir zum ersten Mal in Kontakt, als Adrian, einer unserer besten Freunde, eines Freitagabends unentschuldig der traditionellen Kiez-Tour fernblieb. Kurze Zeit später erfuhren wir, dass er seiner Freundin einen Heiratsantrag gemacht hatte und plötzlich waren wir mittendrin. Die Frage nach der richtigen Kirche, dem passenden Pfarrer, einer kompromisslosen Gästeliste und dem besten Hochzeits-Fotografen bescherte nicht nur Adrian schlaflose Nächte, sondern uns allen. Und Adrian war erst der Anfang! Der Wahnsinn breitete sich aus und schlagartig tanzten wir auf mindestens vier Hochzeiten pro Jahr. Da wir aus der Filmbranche sind, war uns zwangsweise der Job als Hochzeitsfilmer sicher.

Diesen traumatischen Ereignissen entsprang die Geschichte um unsere Hauptfiguren Lukas und Adam, die den Hochzeitsfilm für ihren Kumpel Marten drehen.

„1000 Mexikaner“ spielt vor der großartigen Kulisse Hamburgs, einer Stadt voller Gegensätze. Auf der Amüsiermeile Reeperbahn, mit ihren alten Kiez-Kneipen und Hamburger Urgesteinen, haben wir den namensgebenden Mexikaner kennengelernt. Ein Hamburger Kultgetränk, bestehend aus Korn, Tomatensaft und Tabasco – das man liebt oder hasst. Wir sehen „1000 Mexikaner“ als turbulentes Buddy-Movie am Rande des Hochzeitswahns. Ein Film, den wir unbedingt drehen wollten, bevor auch noch die letzte Kultkneipe vom Kiez verschwunden ist.

BASTIAN REIBER (HAUPTDARSTELLER)

„1000 Mexikaner – meine erste Hauptrolle in einem Film. Ich hatte das Glück, dass mir Philipp von vorne herein großes Vertrauen geschenkt hat. Und wenn man dann noch jeden Tag neben Arnel Taci im Wohnwagen hocken darf... was will man eigentlich mehr?“

Bastian Reiber, Jahrgang 1985, erhielt seine Ausbildung von 2005 bis 2009 an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“ in Leipzig sowie am Schauspielstudio am Neuen Theater Halle. Anschließend stand er auf Theaterbühnen in Halle, Magdeburg, Bremen, Berlin und Hamburg. Im Fernsehen war er bereits in den NDR Produktionen „Der Tatortreiniger – Carpe Diem“ (Regie: Arne Feldhusen), „Das Romeo-Prinzip“ (Regie: Eicke Bettinga) zu sehen. Sein Kino-Debüt „Magical Mystery“ (Regie: Arne Feldhusen) kommt voraussichtlich Anfang 2017 in die Kinos. 2012 wählte die Kritikerjury der Zeitschrift „Theater heute“ Bastian Reiber zum Nachwuchsschauspieler des Jahres. 2015 wurde er mit dem Boy-Gobert-Preis der Körber-Stiftung für Nachwuchsschauspieler ausgezeichnet.

DIRK MANTHEY (PRODUZENT)

Dirk Manthey ist in Madrid geboren und hat Ethnologie und Romanistik in Hamburg studiert. 2000 folgte die Gründung der „Dirk Manthey Film Produktion“, die seitdem zahlreiche Dokumentar-, Spiel- und Kurzfilme realisiert hat. Ende 2015 gründete er gemeinsam mit Pacco Nitsche die Produktionsfirma La Mosca Bianca Films GmbH, die sich ganz auf das Spielfilmsegment konzentriert.

PACCO NITSCHKE (PRODUZENT)

Pacco Nitsche wurde 1984 in Hamburg geboren. Nach seinem Abitur arbeitete er ab 2004 als Executive Producer und Teamleiter beim Online-DVD-Verleih Amango Pure sowie als Schauspieler. 2007 gründete Nitsche die „27 Kilometer Entertainment GbR“ und ist seitdem Geschäftsführer und Executive Producer der Firma.



KINOSTART: 27. OKTOBER | IM NDR FERNSEHEN VORAUSSICHTLICH IM HERBST 2017

Ostfriesisch für Anfänger

Inhalt

Uwe Hinrichs ist ein vereinsamer Eigenbrötler, der konsequent Plattdeutsch spricht und sich als den letzten „echten Ostfriesen“ bezeichnet. Mit Globalisierung und der modernen Welt hat er nichts am Hut. Als plötzlich in sein gepfändetes Haus eine Gruppe ausländischer Fachkräfte einquartiert wird, dreht er durch und baut im wahrsten Sinne des Wortes „Scheiße“. Wider Willen muss er nun den Integrationstest für diese „Utländer“ übernehmen. Kulturen, Konflikte und Erwartungen prallen aufeinander. Doch wo Reibung ist, entsteht auch Wärme, und so überwindet Uwe sich und bringt, gut gemeint, den Fremden Plattdeutsch anstatt Hochdeutsch bei. Den Fehler bemerkt nur keiner. Als alles verloren scheint, wächst Uwe über sich hinaus, rettet die Zukunft der Ausländer und damit seine eigene.

Ostfriesisch für Anfänger

Kinostart: 27. Oktober

Im NDR Fernsehen vorraussichtlich im Herbst 2017



Ostfriesisch für Anfänger

STAB

Drehbuch: Sönke Andresen
Buchmitarbeit: Franziska An der Gassen
Regie: Gregory Kirchhoff
Kamera: Dino von Wintersdorff
Montage: Jan Ruschke
Kostümbild: Stefanie Jauss
Szenenbild: Sabine Dotzauer
Musik: Steffen Keinke, Stan Koch, Mr Alboh
Ton: Tim Stephan
Produktionsleitung: Christian Krohn, Jost Nolting (NDR)
Produzenten: Franziska An der Gassen, Benjamin Seikel
Redaktion: Daniela Mussgiller

DARSTELLER

Uwe Hinrichs: Dieter Hallervorden
Dietmar Holthagen: Holger Stockhaus
Vroni Lautenschläger: Victoria Trauttmansdorff
Abdullelah: David A. Hamade
sowie: Janina Elkin, Michael Davies, Trang Le Hong, Nicolas Buitrago, Kailas Mahadevan, Philippe Graber, Dagmar Leesch, Brigitte Janner, Wilfried Dziallas, Jasper Diedrichsen, Uke Bosse, Insina Lüschen, Samantha Hanses, Anna Böttchen u. a.

PRODUKTIONSANGABEN

Drehzeit: 7. Oktober bis 4. November 2015
Drehort: Garstedt (Landkreis Harburg) und Umgebung, Buxtehude, Hamburg, Nordseeküste
Länge: 90'30"

„Ostfriesisch für Anfänger“ ist eine Produktion von An der Gassen Film mit C-Films Deutschland.

SÖNKE ANDRESEN (DREHBUCH):

„Bei ‚Ostfriesisch für Anfänger‘ wurden wir in der Stoffentwicklung von der Realität eingeholt“

SÖNKE ANDRESEN
NORDLICHT



Sönke Andresen, gebürtiger Hamburger, studierte Szenisches Schreiben/ Drehbuch am Deutschen Literaturinstitut Leipzig und an der Drehbuchwerkstatt der Filmhochschule München; an der Universität Utrecht/Niederlande Lehramt für das Fach Deutsch. Seit 2008 arbeitet er als freier Drehbuchautor und Dramaturg und wird vertreten durch den Verlag der Autoren. Außerdem ist er als Lehrbuchautor und Fortbilder im Bereich Deutsch als Fremdsprache für verschiedene Verlage und vor allem für das Goethe-Institut tätig. Für sein Drehbuch „Dustbuster“ erhielt er den Tankred-Dorst Drehbuchpreis und den Drehbuchpreis des Filmfests Emden. Zusammen mit dem Regisseur Axel Ranisch realisierte er zuletzt den ersten Improvisations-„Tatort“ (Ludwigshafen) und einen Fernsehfilm für die ARD Degeto. „Ostfriesisch für Anfänger“ (Kinostart Oktober 2016) ist sein Kino- und Langfilmdebüt.



Bei „Ostfriesisch für Anfänger“ wurden wir in der Stoffentwicklung von der Realität eingeholt. Auch wenn es sich bei unserer Ausländergruppe im Film um Fachkräfte und nicht um Flüchtlinge handelt, ist der „Clash of Cultures“, den wir in unserem ostfriesischen Dorf erzählen, gerade aktueller denn je. Bei meinem Langfilmdebüt konnte ich von meiner eigenen langjährigen Erfahrung als Dozent und Fortbilder im Bereich Deutsch als Fremdsprache zehren. Außerdem bin ich mit dem plattdeutschen Dialekt großgeworden, der, traurig aber wahr, wohl in einigen

Generationen auszusterben droht. Ich freue mich, dass wir mit Gregory Kirchhoff einen Regisseur gefunden haben, der diese Komödie sensibel-feinfühlig umsetzt und ihr einen fast märchenhaften Ton verleiht. Durch Dieter Hallervorden und einem „Kino-Upgrade“ erlangt dieser kleine Film hoffentlich auch Aufmerksamkeit über die Grenzen Norddeutschlands hinaus und trägt im besten Fall dazu bei, die gerade aufgeheizte Stimmung ein wenig runterzukochen.

GREGORY KIRCHHOFF (REGIE):

„Am meisten reizte mich, die Geschichte in eine Art Märchen zu verwandeln“



Gregory Kirchhoff wurde am 18. Juni 1992 in Hamburg geboren. Nach seinem Schulabschluss in England besuchte er die Medienakademie in Hamburg und beendete sein Studium mit einem Praktikum beim Amerikanischen Verleih ArcLight Films in Los Angeles. 2015 produzierte Gregory mit einem über Crowdfunding gesammelten Mini-Budget von 20.000 Euro seinen ersten Spielfilm, „Dusky Paradise“. Dieser feierte im Mai 2016 in Krakau Weltpremiere und wurde für den „Krakow Film Award“ nominiert. Wenige Monate später bekam Gregory Kirchhoff das Angebot, die Regie für das Nordlicht „Ostfriesisch für Anfänger“ zu übernehmen. Aus der TV-Produktion wurde schließlich ein Kino-Film, der mit Dieter Hallervorden in der Hauptrolle und im Verleih von Universum Film bundesweit sowie in Österreich und der Schweiz läuft. Mit seiner neu gegründeten Produktionsfirma Kimotion Pictures entwickelt Kirchhoff zurzeit sein nächstes Drehbuch. Dieses schreibt er in Zusammenarbeit mit dem zweimaligen Preisträger des Deutschen Filmpreises, Cutter und Autor Dirk Grau.



GREGORY KIRCHHOFF
NORDLICHT

„Ostfriesisch für Anfänger“ trat sehr plötzlich und unerwartet in mein Leben. Nicht nur der Aspekt, eine derart „laute“ Komödie zu verfilmen, sondern vor allem auch die kurze Vorbereitungszeit von nur sechs Wochen waren eine große Herausforderung. Am meisten reizte mich an diesem Projekt, die Geschichte in eine Art Märchen zu verwandeln: die unbesuchte Tankstelle auf dem Land, der einsame Mann in seinem leeren Haus, die bunten ausländischen Fachkräfte. Es war ein aufregender Gedanke, diese Welt zu gestalten.

Außerdem gefiel mir der Ansatz, dem ernststen und hochaktuellen Thema der Integration mit Humor und einem Augenzwinkern zu begegnen. Trotz der Leichtigkeit des Films bleibt die Aussage aber wichtig. Eine multikulturelle Gesellschaft ist Gegenwart und Zukunft, inspirierend und stark. Umso besser, dass es der Film ins Kino geschafft hat.

DIETER HALLERVORDEN (HAUPTDARSTELLER)

„Die Thematik des Films hat mich auf Anhieb interessiert. Dazu kam die Herausforderung, für die Rolle Uwe plattdeutsch zu lernen, was ich in nur neun Tagen mit sehr viel Fleiß geschafft habe. Es ist der Debütfilm von Gregory Kirchhoff – ich unterstütze gerne junge Kollegen, um so lieber, wenn es sich wie im Falle von Herrn Kirchhoff um einen so positiv besessenen detailverliebten Regisseur handelt, der genaue Vorstellungen von seinem Projekt hat und diese klar, unmissverständlich und höflich zu vermitteln weiß.“

FRANZISKA AN DER GASSEN (PRODUZENT)

Franziska An der Gassen wurde 1978 in Berlin geboren und studierte an der Filmschule Zelig sowie an der HFF München. Im Anschluss arbeitete sie in u. a. Hollywood, der Constantin Film und bei der Tellux Film. Seit 2014 arbeitet sie als freie Produzentin.

BENJAMIN SEIKEL (PRODUZENT)

Benjamin Seikel ist Jahrgang 1979 und studierte an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ Potsdam/Babelsberg. Danach arbeitete er in der Herstellungsleitung bei der Aspekt-Telefilm GmbH und als Producer bei der Markenfilm GmbH. Seit 2006 ist er bei der C-FILMS AG Zürich als Producer tätig; seit 2009 Partner und Mitglied der Geschäftsführung sowie verantwortlich für die Geschäfte der deutschen Tochterfirma C-Films (Deutschland) GmbH mit Sitz in Hamburg.





Impressum

Herausgeber: NDR Presse und Information
Pressekontakt: NDR Presse und Information | Iris Bents | Telefon: (040) 41 56-23 04 | presse@ndr.de | ndr.de/presse
NDR Markendesign | Gestaltung: Nodesign | Litho: Laudert GmbH + Co. KG
Pressefotos: ard-foto.de